

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Ausschuss für Schule und Sport**

19.03.2026

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Mittwoch, 18.03.2026

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:01 Uhr

Ende: 18:53 Uhr

Anwesenheit:

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Steven Giermann (CDUplus)

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsfrau Ina Paulitschke (SPD/Grüne)

Ratsherr Maik Ohlenforst (AfD)

Gremiumsmitglied

Ratsherr Jörg Borchert (CDUplus)

Ratsherr Harry Hahne (BSW/BfN)

Frau Marianne Holze (BSW/BfN)

Herr Günter Kotterba (BSW/BfN)

Frau Stefanie Uteß (CDUplus)

stellv. Gremiumsmitglied

Ratsfrau Mandy Arndt (AfD)

Frau Diana Salomon (Projekt NB)

Ratsherr Michael Stieber (SPD/Grüne)

Vertretung für Herrn Richard Stapel

Vertretung für Herrn Jörn Bartel

Vertretung für Herrn Holger Mieth

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Giermann eröffnet die 11. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Giermann stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit von 11 Mitgliedern fest. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt. Des Weiteren gibt **Ratsherr Giermann** bekannt, dass die Sitzung für die Protokollierung aufgezeichnet wird und fragt nach, ob es seitens der Ausschussmitglieder Bedenken gibt. Das wird nicht angezeigt und somit wird so verfahren.

Der Ausschussvorsitzende stellt die sachkundige Einwohnerin Frau Diana Salomon als Stellvertretung für Herrn Jörn Bartel, im Ausschuss für Schule und Sport, vor. Frau Salomon wird herzlich im Ausschuss für Schule und Sport begrüßt und stellt sich kurz vor.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung vom 28.01.2026

Zu der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport gibt es seitens der Mitglieder keine Hinweise bzw. Änderungen. Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 28.01.2026 wird mit 9 Dafürstimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Zum Bereich Schule berichtet **Herr Ryll** (Sachgebietsleiter Schule) zum Bundessondervermögen, dass die Mittelauszahlung über die Landkreise erfolgen soll und die entsprechende Satzung derzeit vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte erarbeitet wird. Hinsichtlich der Formulierung der Satzung gab es am 09.03.2026 einen gemeinsamen Termin der Stadtverwaltung und des Landkreises. Bei den Neubauprojekten, insbesondere der Grundschule West, soll der Weg über eine General- bzw. Totalunternehmervergabe beschränkt werden, die die jetzige Satzung nicht vorsieht. Ein entsprechender Formulierungsvorschlag für die Vorhaben wurde ausgearbeitet und vorgestellt. Das Bewusstsein soll dahingehend geschärft werden, dass man laut Wirtschaftlichkeitsvergleich durch die Vergabe an einen Totalunternehmer bei diesem Neubauprojekt etwa 3,5 Mio. Euro Baukosten und ca. 11 Monate Bauzeit einsparen kann. Die Formulierung soll eine vorläufige Finanzierungsbestätigung sichern, um die Vergabe des Totalunternehmers vorzunehmen. Gleichzeitig soll der Landkreis eine gewisse Kostensicherheit, durch eine definierte Kostenobergrenze und eine Preisbindungsfrist, haben. Die Satzung soll am 22.06.2026 in den Kreistag eingebracht werden. Eine voraussichtliche Anmeldefrist für Projekte bis 30.09.2026 ist vorgesehen. Im Anschluss wird der Bildungsausschuss des LK und die Lenkungsgruppe des Landes M-V tagen. Mit einer voraussichtlichen Bestätigung der Prioritätenliste des Landkreises der zu fördernden Projekte ist im November/Dezember 2026 und mit einer Fördermittelzusage dann voraussichtlich im Januar 2027 zu rechnen. Voraussetzung ist die Annahme des Formulierungsvorschlages. Andernfalls muss eine Entwurfsplanung in Leistungsphase 3 erarbeitet werden, um überhaupt einen Antrag zu stellen. Herr Ryll betont, dass sich das Bauvorhaben dann deutlich verschieben würde.

Außerdem informiert Herr Ryll über die kommende Kreistagssitzung am 23.03.2026, in der die 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans vorgesehen ist. Die aktuelle Regelung zur Aufhebung der Förderschule Lernen zum 31.07.2027 soll gestrichen werden. Die neue Formulierung heißt „Erfordernisse aus schulgesetzlichen Regelungen erfolgen mit dem Schulentwicklungsplan des künftigen Planungszeitraums“ (2027/2028). Herr Ryll erklärt, dass derzeit der 31.07.2030 für die Aufhebung im Gespräch steht, ggf. später oder ggf. an gewählten Standorten auch gar nicht.

Herr Ryll gibt die Anmeldezahlen der 1. und 5. Klassen im Schulamtsbereich Neubrandenburg bekannt. Die Anmeldezahlen für die Klassenstufe 1 liegen im Schulamtsbereich Neubrandenburg 2 % über dem Vorjahr und bei den 6 Neubrandenburger Grundschulen 13 % über dem Vorjahr. Die Eingangskapazität von 495 Schülerinnen und Schülern wird bei einer Anmeldezahl von 488 fast gänzlich ausgeschöpft. Die Grundschule Süd liegt mit 38 Anmeldungen und die Grundschule Ost mit 17 Anmeldungen über der Eingangskapazitätsgrenze. Die Zahlen für die Anmeldung Klasse 5 liegen leicht unter denen des Vorjahres. Als Besonderheit benennt Herr Ryll, dass es 86 Klassen bei 81 Klassenräumen gibt und somit an ausgewählten Standorten Fachunterrichtsräume als Klassenräume genutzt werden müssen. Die IGS liegt bei 44 Kindern über der Eingangskapazität, die Regionale Schule Nord mit 16 Kindern und die Regionale Schule Ost mit 7 Kindern über der Eingangskapazität.

Ratsherr Giermann spricht die prognostizierte rückläufige Kinderzahl in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg an und hinterfragt, ob es sichtbare Gründe dafür gibt, dass man diesen Trend in den jetzigen Schulanmeldungen noch nicht erkennen kann.

Herr Ryll erklärt, dass der Rückgang erst für die kommenden Jahre prognostiziert wurde, daher sind die angegebenen Zahlen für dieses Jahr den Erwartungen entsprechend.

Ratsherr Hahne erkundigt sich nach der Regelung der Schulaufnahme, bei Anmeldungen über der Eingangskapazität.

Herr Ryll erklärt, dass das Schulamt als ersten Schritt anweisen kann, dass keine örtlich unzuständigen auswärtigen Schüler aufgenommen werden, wie es bereits im Vorjahr praktiziert wurde. Dann finden Umlenkungsgespräche statt, wo nach Schulwegen geschaut wird und Prüfungen im Einzelfall stattfinden.

Frau Salomon möchte sich nach der Lehrersituation erkundigen und fragt, wie die Absicherung der Unterrichtszeiten aussieht.

Ratsherr Giermann weist darauf hin, dass dieser Bereich nicht in den Ausschuss für Schule und Sport gehört, da der Schulträger die Verantwortung für das Gebäude und die Ausstattung trägt. Die Lehrkräfte liegen im Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Schulamtes. In den Protokollen des Landkreisausschusses kann man halbjährlich die Zahlen nachlesen.

Ratsherr Stieber bittet um Vorstellung der stadtgeförderten Projekte, bzgl. Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit, im Ausschuss für Schule und Sport.

Ratsherr Giermann und Herr Ramp stimmen, einer weiteren Abstimmung zu diesem Thema und der Vorstellung in einer kommenden Ausschusssitzung, zu.

Herr Ryll berichtet zum „Digitalpakt Schule I“, dass alle Schlussbescheide des Landesförderinstituts vorliegen. Die Verwendungsnachweise wurden vollständig geprüft und es müssen keine Rückzahlungen geleistet werden.

Ratsherr Borchert fragt, ob es schon ein Startdatum für den „Digitalpakt Schule II“ gibt.

Herr Ryll antwortet, dass im Dezember eine Bund-Länder-Vereinbarung stattgefunden hat, eine Satzung mit Förderrichtlinien aber noch fehlt. Die Stadt Neubrandenburg hat bereits einen Plan, was an den Schulen in Neubrandenburg umgesetzt werden soll und bestenfalls kann die Umsetzung soweit wie möglich mit Fördermitteln erfolgen.

Ratsherr Borchert erwähnt die Stadt Neubrandenburg lobenswert, als Vorreiter in Bezug auf Ausstattung und Betreuung, im Bereich IT-Technik.

Herr Ramp (Abteilungsleiter Schule und Sport) bedankt sich für das Lob und betont die privilegierte Lage. Die IKT-Ost ist Träger für die beiden Landkreise, Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald und die Stadt Neubrandenburg, was insgesamt eine Betreuung von 59 Schulen und 9 Schulen der Stadt Neubrandenburg bedeutet. Vorteilhaft erwähnt Herr Ramp die kurzen Wege, da die IKT-Ost ihren Sitz in Neubrandenburg hat und eine sehr gute Breitbandanbindung an allen Schulen besteht.

Herr Köpke (Sportkoordinator) berichtet zum Thema Sport und gibt 2 Terminhinweise. Die nächste Walk of Sport Plattenverlegung findet am 18.04.2026 statt. 10:00 Uhr werden die Platten der Sportlerinnen Katrin Krabbe und Grit Breuer-Springstein enthüllt. Eine zweite Verlegung wird voraussichtlich für den 12.09.2026 geplant, mit der Enthüllung von 3 weiteren Platten. Zwei Platten für Ines Estedt und Gerhard Rummel sind durch die Stadtvertretung bereits angenommen. Die dritte Platte (für Franka Dietzsch) befindet sich derzeit im Gremienlauf.

Herr Köpke informiert, dass die Großveranstaltung MSR in diesem Jahr, auf Grund von Baumaßnahmen in Burg Stargard, vor einer kleinen Herausforderung steht. Die Teilnehmer werden in diesem Jahr die Stadt nicht über die Bergstraße verlassen. Sie werden einen viertel Ring umfahren, aus der Oststadt rausfahren und über Carlshöhe Neubrandenburg verlassen. Das altbekannte „Bergfest“ aus der Bergstraße wird nach Carlshöhe verlegt und als „Höhenfest“ durch die Stadt Neubrandenburg veranstaltet, um dort die Teilnehmer auf die Tour zu schicken.

Ratsherr Hahne erkundigt sich nach einer Ehrung für den Sportler Erik Rebstock.

Herr Köpke informiert, dass diese für nächstes Jahr vorgesehen ist, in Absprache mit Herrn Rebstock.

Herr Ramp informiert, dass Fördermittelzusagen für zwei Maßnahmen in Aussicht gestellt wurden. Zum einen eine Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 750.000 € vom Land M-V, für den Neubau der Grundschule Datzeberg. Zum anderen wurde mit Bund und Land, bezüglich der Sanierung der Kanutrainingsstätte, verhandelt. Für diese Maßnahme sind Baukosten von 1,3 Mio. € geplant, die mit Eigenmitteln realisiert werden. Beim Bundeskanzleramt wurde angefragt, ob auf Restmittel aus dem Jahr 2026, aus der Förderrichtlinie Sportstättenbau Spitzensport, zugriffen werden kann. Dies wurde mit einer positiven Zwischenantwort bestätigt und der Antrag wurde eingereicht. Herr Ramp ergänzt, dass eine Förderung bis zu 50% erwartet werden kann.

Herr Ramp berichtet, dass am 12.+13.03.2026 das Markenforum des VZN, mit ca. 100 Personen aus der Stadtgesellschaft, stattgefunden hat. Es geht darum, welche Stadtmarke für die Stadt Neubrandenburg entwickelt werden soll. Es ging um verschiedene Themen, wie die Fremdwahrnehmung der Stadt oder wo Alleinstellungsmerkmale der Stadt zu erkennen sind. An 6 verschiedenen Thementischen wurde überall das Thema Sport aufgegriffen. Zusammenfassend teilt Herr Ramp den Eindruck mit, dass die Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger die Stadt als Sportstadt sehen und verstehen. Der Prozess des Markenforums dauert noch 1,5 Jahre, bis es in eine sichtbare Marke fließt.

Herr Ramp spricht die Anfrage von Ratsherrn Giermann in der letzten Stadtvertretungssitzung an, ob die Bundespolitik angesprochen werden sollte, bezüglich des SkS-Programms (Sanierung kommunaler Sportstätten). Nach einer Abstimmung wurden erste E-Mails an Herr Amthor versendet, mit der Bitte sich für dieses Programm einzusetzen.

Zu den Basketballkörben auf dem Lindenberg berichtet Herr Ramp von einem neuen Liefertermin, da die gelieferten Bretter defekt angekommen sind.

Nachtrag: Die Basketballständer auf dem Spielplatz Rotbuchenring/An der Waldkante wurden am 27.03.2026 angebracht.

Herr Ramp erkundigt sich, ob es Gesprächsbedarf, zu dem Konzept des Pilotprojektes zur Nutzung kommunaler Sportstätten, gibt. Das Konzept ist der Niederschrift als **Anlage 1** angefügt.

Ratsherr Borchert hinterfragt die genaue Anzahl der Nutzungstage in dem Projektzeitraum und wie die Kosten über die Sonderreinigung aufzuschlüsseln sind.

Herr Köpke erklärt, dass im letzten Jahr noch kein Haushaltansatz gebildet wurde, da die Kostenermittlung und Konzepterstellung erst in diesem Jahr aufgenommen wurde. Zum einen soll während der Schulzeit, für Vereine und Initiativen, eine Nachmittagsnutzung ermöglicht werden. Und zum anderen soll die Schulsportanlage wie ein Spielplatz betrachtet werden, mit genereller Öffnung, mit Sonderreinigung und mit Wachschutz. Der Wachschutz ist für die erste Projektphase vorgesehen, um für die Schule die Nutzung sicherzustellen. Herr Köpke erläutert, dass die Kosten an 96 Nutzungstagen entstehen, die eine komplette Öffnung an Wochenend-, Feier- und Ferientagen, von 08:00 bis 20:00 Uhr, vorsieht. Herr Köpke begründet die Wahl der Schulsportanlage der Regionalen Schule Ost, da der Platz allgemein sehr hoch frequentiert wird und es in der Oststadt einen Bedarf an freien Sportstätten gibt. Dies wurde durch die Kinder- und Jugendbeteiligung und ebenso von Horten, Vereinen und dem Oststadtbüro befürwortet.

Herr Köpke begründet die entstehenden Kosten laut Konzept mit der Reinigung, die vor der Schulöffnung stattfinden muss, in den Ferienzeiten sogar zweimal wöchentlich. Ebenso entfallen Kosten auf den Wachschutz, der von 08:00 bis 20:00 Uhr vor Ort sein wird. Das Anbringen einer generellen Beschilderung, wie auf allen öffentlichen Spielplätzen, ist für die Nutzungszeit geplant.

Auch von der Schulleitung gibt es positive Signale, vor allem in Bezug auf die Sonderreinigung, da diese derzeit in das Tätigkeitsfeld des Hausmeisters fällt.

Ratsherr Hahne erkundigt sich nach dem Sanierungsbeginn an der Kanutrainingsstätte.

Herr Ramp gibt die Beantwortung der Frage über die Niederschrift, nach Rücksprache mit dem Eigenbetrieb, bekannt.

Nachtrag: Zurzeit finden noch Abstimmungsgespräche mit dem Planungsbüro statt. Weitere Informationen hierzu erfolgen im kommenden Ausschuss am 20.05.2026.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Ratsherr Giermann schlägt vor, TOP 11 vor TOP 6 zu behandeln und anschließend TOP 6, TOP 8, TOP 9 und TOP 10 in gemeinsamer Aussprache zu behandeln. Außerdem bringt er den Vorschlag, TOP 7 vor TOP 12 zu behandeln.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Steffen Beier und Herrn Jörn Schmöker als Regionalbeiratsmitglieder des Kreissportbundes Mecklenburgische Seenplatte und beantragt für beide ein Rederecht zu TOP 11.

Ratsherr Giermann lässt über die so besprochene Tagesordnung und die Rederechte abstimmen.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen und die Rederechte einstimmig beschlossen.

TOP 11 Aktueller Stand der Mitgliederentwicklung in den Neubrandenburger

Sportvereinen

Herr Schmöker stellt die Zusammensetzung des Kreissportbundes Mecklenburgische Seenplatte e.V. anhand eines Organigramms vor. Die Präsentation mit allen Zahlen, Daten und Fakten zum Stand der Mitgliederentwicklung in den Neubrandenburger Sportvereinen ist der Niederschrift als **Anlage 2** angefügt.

Ratsherr Giermann fasst zusammen, dass die Mitgliederzahl in den Neubrandenburger Sportvereinen mit knapp 300 Personen zum Vorjahr gestiegen ist und es im gesamten Landkreis ca. 700 Mitglieder mehr sind. Im gesamten Land sind es 10.000 Mitglieder mehr als im letzten Jahr. Ratsherr Giermann betont, dass Sport mit Abstand die größte soziale Bewegung im Land, im Landkreis und der Stadt Neubrandenburg ist.

Herr Beier berichtet von der Zusammenkunft des KSB Regionalbeirates mit 4 Neubrandenburger Sportvereinen, wo es um ein Thema ging, dass Sportvereine lokal in Neubrandenburg betrifft. Er setzt den Ausschuss für Schule und Sport darüber in Kenntnis, dass die Entwicklung der Zahl der 0- bis 6-Jährigen Vereinsmitglieder Sorge bereitet, da diese Zahl im Landkreis steigend und im Stadtgebiet Neubrandenburg auffallend rückläufig ist. Herr Beier erklärt diese starke Rückläufigkeit mit der Streichung der Kooperationen zwischen Kitas und Sportvereinen. Durch die Landesregierung gibt es seit 2012 das Programm „Kinderbewegungsland“, um frühkindliche Bewegungsangebote in Kitas zu schaffen. Dafür sind qualifizierte Übungsleiter in die Einrichtungen gegangen, um eine Sportmöglichkeit für interessierte Eltern und Kinder zu schaffen. Derzeit werden die Kooperationen in Neubrandenburg gekündigt. Das hat eine starke Auswirkung auf die Sportvereine, z.B. haben die 4 Vereine bereits 200 Mitglieder verloren und auch die frühkindliche Bewegungserziehung für die Kinder geht verloren. Am 30.03.2026 wird zu diesem Thema ein Treffen zwischen dem Landkreis und dem Kreissportbund stattfinden. Die Sportvereine versuchen den Landrat zu bitten, bei diesen Terminen teilzunehmen. Herr Beier betont, dass sich diese Kooperationen über viele Jahre sehr gut bewährt haben und es in der Wahl der Eltern liegt, welche Sportangebote wahrgenommen werden. Herr Beier spricht ein kommendes Problem zum Schuljahr 2026/2027, mit Einführung der verpflichtenden Ganztagschule, an. Der Ganztagsbereich wird den Horten übertragen und diese sind es, die aktuell die Kooperationsverträge mit den Sportvereinen gekündigt haben. Somit wird ebenfalls mit einem Wegfall von Mitgliedern im Grundschulalter gerechnet.

Frau Holze erkundigt sich, ob es genügend Übungsleiter gibt.

Ratsherr Giermann antwortet, dass es derzeit einen Rekordstand von Übungsleitern und Trainern gibt. In diesem Jahr gibt es 990 lizenzierte Übungsleiter. Die Kurse des Kreissportbundes sind ausgebucht und weisen teilweise Wartelisten auf. Es werden alle Altersstrukturen ausgebildet.

Frau Uteß fragt, ob ein Grund benannt wurde, dass die Sportvereine (es betrifft wohl auch Musikvereine) nicht mehr in die Kitas kommen dürfen.

Herr Beier hat die Auskunft erhalten, dass die Aufgabe der Bewegung künftig durch Erzieher übernommen werden soll und es wurde auf ein Schreiben einer Sachbearbeiterin des Jugendamtes verwiesen. Er merkt an, dass es verwunderlich ist, dass es dann nur den Bereich Neubrandenburg betrifft.

Frau Uteß betont wie wichtig es ist, die Kinder qualitativ auszubilden und es nicht der Erzieherin oder dem Erzieher zu überlassen, die schon alle Hände voll zu tun haben.

Herr Beier spricht kommende Schuleingangsuntersuchungen an, die dann eventuell noch schlechter ausfallen könnten.

Ratsherr Giermann berichtet, dass der Kreissportbund Anmeldungen zur Ausbildung von Übungsleitern von Trägern der Kitas hatte, nachdem die Kooperationen mit den Sportvereinen gekündigt wurden. Die Ausbildung von Externen wurde mit sofortiger Wirkung vom Kreissportbund eingestellt.

Ratsherr Giermann bittet Herrn Ramp und Herrn Köpke aktiv mit Herrn Nico Klose ins Gespräch zu gehen, um eine Lösung zu finden. Der Ausschussvorsitzende betont, dass es sich um ein reines Neubrandenburger Phänomen handelt. Er spricht von steigenden Zahlen im Kinder- und Jugendbereich von 0- bis 6-Jährigen um Neubrandenburg herum. Die gekündigten Kitakooperationen betreffen nur die Stadt Neubrandenburg, die etwa 50 Kooperationen im Landkreis sind alle bestehen geblieben. Dies würde bedeuten, dass die Aussage zu neuen Regelungen des Jugendamtes nicht der Wahrheit entsprechen, da die Regelungen für das Stadtgebiet Neubrandenburg sich nicht zu denen des Umlandes unterscheiden können. Ratsherr Giermann appelliert an eine Ursachensuche und Lösungsfindung. Eine Anweisung vom Jugendamt gibt es nicht und es ist unerklärlich warum nur 8 Neubrandenburger Kitas eine Anweisung vom Jugendamt erhalten sollten.

Ratsherr Borchert berichtet, dass es selbst bei gleichen Trägern unterschiedliche Entscheidungen gibt. Er betont die soziale Benachteiligung, den Kindern die qualifizierten Übungsleiter vorzuenthalten. Er weist darauf hin, dass jetzt schon am ersten Schultag deutlich erkennbar ist, an welchen Kindertagesstätten solche Angebote gemacht wurden, sei es beim Sportschuhe zubinden oder beim Geräteumgang.

Herr Kotterba erkundigt sich, ob den Kitas Kosten entstehen, wenn sie die Sportvereine beauftragen, die Angebote durchzuführen.

Herr Beier verneint dies.

Ratsherr Giermann ergänzt, dass der Verein durch das Projekt Kinderbewegungsland Mecklenburg-Vorpommern Geld mit in die Kitas bringt, in Form von Materialien. Das sind 500 € für die Folgejahre (750 € im Erstjahr) die den Vereinen für Geräteanschaffungen zur Verfügung stehen.

Ratsherr Stieber erkundigt sich nach der Möglichkeit, im Rahmen einer Interessenvertretung der Eltern, auf dieses Geschehen Einfluss zu nehmen.

Frau Salomon verlässt die Sitzung 18:15 Uhr.

Ratsherr Giermann betont die Wichtigkeit einer schnellstmöglichen Lösungsfindung. Die Stadt Neubrandenburg definiert sich als Sportstadt und an dieser Stelle werden Kinder in den Vereinen verloren gehen. Dies betrifft auch nachhaltig den Leistungssport.

Ratsherr Ohlenforst empfiehlt Schnupperkurse der Vereine in Schulen anzubieten.

Ratsherr Giermann berichtet über das Projekt „Schule und Verein“, wo genau das stattfindet. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ist der Landkreis mit den mit Abstand meisten Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen.

Herr Köpke bestätigt Gespräche zu führen, um im Rahmen der Möglichkeit als Fachabteilung Lösungen für die Problematik in Neubrandenburg zu finden.

Anhand einer Präsentation (**Anlage 3**) zeigt Herr Köpke die Tendenz der steigenden Mitgliederzahlen in den Neubrandenburger Sportvereinen. Die nächste Herausforderung wird die rückläufige Geburtenstatistik betreffen und dies macht die Wichtigkeit der Kooperationsverträge mit den Kitas noch deutlicher. Kinder die in jungen Jahren kein Sport in Vereinen gemacht haben, werden es später auch unwahrscheinlicher tun.

Die TOP 6, TOP 8, TOP 9 und TOP 10 werden in verbundener Aussprache behandelt.

TOP 6 Annahme einer Geldzuwendung von der Dr. Netik & Partner GmbH -
Geldzuwendung für eine Bronzeplatte für den Neubrandenburger "Walk of
Sport" in der Stargarder Straße zur Ehrung der Sportlerin Frau Lena
Meißner
Vorlage: BV/VIII/0266

beraten

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Annahme einer Sachzuwendung vom Förderverein Sportgymnasium e. V. -
Sachzuwendung in Form einer Bronzeplatte für den Neubrandenburger
Walk of Sport in der Stargarder Straße zur Ehrung des Sportlers Herrn Erik
Rebstock
Vorlage: BV/VIII/0269

beraten

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Annahme einer Geldzuwendung von Herrn Frank Benischke -
Geldzuwendung für die Anschaffung und Verlegung einer Bronzeplatte für
den Neubrandenburger "Walk of Sport" in der Stargarder Straße zur Ehrung
der Sportlerin Frau Franka Dietzsch
Vorlage: BV/VIII/0273

beraten

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Annahme einer Geldzuwendung von Herrn Philipp Amthor MdB -
Geldzuwendung für die Anschaffung und Verlegung einer Bronzeplatte für
den Neubrandenburger "Walk of Sport" in der Stargarder Straße zur Ehrung
der Sportlerin Frau Franka Dietzsch
Vorlage: BV/VIII/0274

beraten

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Annahme einer Geldzuwendung vom Förderverein des Abendgymnasiums
Neubrandenburg e. V. - Geldzuwendung für gemeinnützige Zwecke
Vorlage: BV/VIII/0268

Ratsherr Giermann erklärt, dass es um die Auflösung des Vereins nach der Schließung des
Abendgymnasiums und die Abwicklung des Fördervereins geht.

Herr Ramp ergänzt, dass bei Auflösung eines Vereins in der Satzung geregelt ist, was mit
dem Vereinsvermögen passiert. Bei vielen Vereinen gibt es die Regelung, dass das
Vermögen an die Stadt übergeben wird. Dieser Fall liegt bei der Auflösung des
Fördervereins des Abendgymnasiums vor. Das Geld wird zweckgebunden für gemeinnützige
Zwecke eingesetzt und geht in den Haushalt der Stadt Neubrandenburg über.

Herr Kotterba erkundigt sich nach der Höhe des Vereinsvermögens.

Ratsherr Giermann nennt den Betrag von 2.213,63 €.

Ratsherr Hahne fragt, ob es schon eine Festlegung gibt, wofür das Geld verwendet werden könnte.

Herr Ramp antwortet, dass es noch keinen Verwendungszweck gibt, aber die Gelder für gemeinnützige Zwecke eingesetzt werden müssen.

beraten

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12 Aktueller Stand der Schulbauvorhaben in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Herr Ryll berichtet zum aktuellen Stand an der Grundschule Datzeberg, dass das Treppenauge laut Zeitplan verschlossen ist und im Außenbereich der Baubeginn für den Treppenturm stattgefunden hat. Die Fertigstellung ist für die letzte Woche der Sommerferien vorgesehen, damit der Schulbetrieb nicht beeinträchtigt wird. Die weitere Planung sieht die Möbelleieferung ab KW 37, die Technikausstattung ab KW 40 und den Umzug der Unterrichtsmittel in der KW 43 vor. Nach jetzigem Stand wird der erste Schultag, für die Schülerinnen und Schüler, nach den Herbstferien in der Schule erfolgen. Die Ausstattung der Möbel, die fast zu 100 % erfolgt, wird teilweise über das Startchancenprogramm Schule finanziert.

Herr Ramp schlägt eine Besichtigung mit dem Ausschuss bzw. eine Ausschusssitzung in dem Schulgebäude, nach dessen Fertigstellung, vor.

Zum Neubau der Grundschule West berichtet **Herr Ryll**, dass am 12.03.2026 die Vorstellung eines Vorentwurfes durch einen Landschaftsarchitekten, zur Entwurfsplanung des Schulhofes, stattgefunden hat. Ziel ist es, ein Konzept zur Schulhofverlagerung zu entwickeln. Die Finanzierung des Neubauvorhabens ist sehr stark vom Landkreis und der Fördersatzung abhängig.

Zum Erweiterungsbau der Regionalen Schule Ost, zum Neubau der Grundschule Süd und zur Freianlagenplanung des Campus Nord gibt es keinen neuen Sachstand.

Ratsherr Giermann stellt um 18:42 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

TOP 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

Ratsherr Giermann, Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Sport, stellt um 18:53 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und schließt die 11. Sitzung.

gez. Steven Giermann
Vorsitzender des Ausschusses
für Schule und Sport

gez. Nicole Frohböse
Protokollantin